



Protokoll

Nr. 2

vom

15. Juni 2016

Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten sowie des Büros des Einwohnerrates

Als Präsidentin des Einwohnerrates wird Barbara Zeller (FDP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die neue Ratspräsidentin übernimmt die Sitzungsleitung und bedankt sich mit folgenden Worten:

„Ich danke vielmals für das mir entgegen gebrachte Vertrauen und nehme die Wahl an. Worüber rede ich in meiner Einwohnerrats-Eröffnungsrede? Welches Thema soll ich wählen? Das sind Gedanken, die mir durch den Kopf gegangen sind. Da wäre doch die Tatsache, dass wieder einmal eine Frau oberste Herisauerin ist, und das zu einem Zeitpunkt, da landauf und landab 20 Jahre Gleichstellung ein wenig verhalten gefeiert wird und gleichzeitig auch Anlass gibt für Protestaktionen. Oder rede ich über Frauenquoten in politischen Gremien? Doch wenn ich so in die Runde schaue, dann sind wir Frauen in unserem Parlament und im Gemeinderat eigentlich gut vertreten. Wir stehen besser da als viele andere Parlamente in der Schweiz. Die Vertretung von Frauen in Kaderpositionen und Verwaltungsräten lasse ich mal aussen vor. Ich finde, wir stehen gut da als Appenzeller. Und überhaupt, wie werden wir wahrgenommen über die Grenzen hinaus? Meine Tochter ist allen Ernstes in Zürich gefragt worden, ob es nicht ein Kulturschock sei für sie, so von Herisau, vom Appenzellerland jetzt nach Zürich zu kommen. Da musste ich mich doch fragen, wie werden wir als Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte im Dorf wahrgenommen? Wie schaut man uns an von aussen? Was stellen sich Herisauerinnen und Herisauer vor, was wir machen? Nach der Wahl werden wir vom normalen Bürger zu Politikerinnen und Politikern. Ab jetzt werden wir anders wahrgenommen, als Politiker, die ja nur reden und versprechen, viel und oft, halten tun sie ja doch nicht alles. Das sind nur plakative Aussagen, aber man hört sie. Diese Vorurteile entstehen doch nur, weil wir so wenig voneinander wissen. Ich möchte in den nächsten zwei Jahren den Faden von Peter Künzle weiterspinnen und vermehrt auf die Herisauerinnen und Herisauer zugehen und Gespräche suchen. Den einen oder die andere neugierig machen für unsere politische Arbeit, um die Wahrnehmung unserer Arbeit zu verbessern. Im Gegenzug erwarte ich aber auch von den Herisauerinnen und Herisauern, dass sie ihre Bürgerrechte wahrnehmen, dass sie die, welche sie aus ihrer Mitte heraus gewählt haben, auch bei ihrer Arbeit beobachten, und sich ein eigenes Bild machen über die Arbeit, welche wir hier im Parlament haben. Ich wünsche mir, dass wir sachlich, fair und respektvoll politisieren. Die appenzellische Pointiertheit soll aber durchaus auch Platz



haben. Um nochmals auf die Kulturschockfrage an meine Tochter zurück zu kommen. Sie hat geantwortet: Wir hätten fliessend kalt und warm Wasser in allen Haushaltungen, Strom; und Lippenstift und Nagellack könne sie auch in Herisau kaufen.“

Wahl des Büros

- a) Als Vizepräsident wird Glen Aggeler (CVP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- b) Als 1. Stimmzähler wird Thomas Forster (SP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- c) Als 2. Stimmzähler wird Roman Zellweger (SVP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- d) Als 3. Stimmzähler/in werden Karin Jung (FDP) und David Ruprecht (EVP) vorgeschlagen.

Wortmeldungen - Peter Künzle
- Lukas Scherer

Als 3. Stimmzählerin wird in offener Wahl Karin Jung (FDP) gewählt. Sie kann 18 Stimmen auf sich vereinigen, während David Ruprecht (EVP) neun Stimmen erhält.